

NUR FÜR ABONNENTEN VON **Bild+****HALBE MILLION EURO WEG**

„Professor“ stürzt Schachbund in Krise



Schach – das Spiel der Könige. Trotz Boom ist der Deutsche Schachbund in eine finanzielle Schieflage geraten

Foto: Til Biermann

Von: TIL BIERMANN
23.04.2023 - 11:29 Uhr

Fiktionale Einnahmen, geschmolzene Rücklagen und ein „Professor“ aus Amerika ...

Berlin – Der Deutsche Schachbund (DSB) ist eine altherwürdige Institution, gegründet 1877 noch im wilhelminischen Kaiserreich. Dort sitzen Männer und Frauen, die viele Züge vorausberechnen, Fallen erkennen. Denn das lernt man im Spiel der Könige. Doch

Rund eine halbe Million Euro sind weg – und das, während Schach seit der Serie „Das Damengambit“ (Netflix) und der einsamen Pandemie boomt.

Michael S. Langer (56), seit 16 Jahren Präsident des niedersächsischen Schachverbands, sagt darüber: „Mir hat man noch keine in voller Hinsicht nachvollziehbaren Gründe für diese Katastrophe dargelegt. Das Geld war da, 2019 waren es über 600 000 Euro. Der Verband Niedersachsen hat zusammen mit Württemberg und NRW einen Antrag auf die Einsetzung einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gestellt.“



Michael S. Langer (56) kennt sich aus in der deutschen Schachszene

Foto: Nils Rohde/ChessBase

ANZEIGE

ANZEIGE

Probleme beginnen mit Ex-Geschäftsführer

Der Teamleiter der Öffentlichkeitsarbeit des Deutschen Schachbunds, Arne Jachmann, zu BILD: „Es wurde falsch kalkuliert, vor allem standen Sponsoren-Einnahmen in den Haushaltsentwürfen, die nicht kamen, Fördergelder, die nicht beantragt wurden. Mit diesen Einnahmen wurde dann allerdings geplant, dadurch sind unsere Rücklagen geschmolzen. Für die Aufstellung des Haushalts war in dem Fall der Ex-Geschäftsführer zuständig.“

Der deutsche Schachgroßmeister Georg Meier twitterte schon 2020 über den DSB: „Der Präsident ist überfordert und orientierungslos. Er lässt sich von einem Mann (*dem Ex-Geschäftsführer, d. Red.*) führen, der blendet und dessen Motive ein Mysterium sind.“

Der Ex-Geschäftsführer tauchte 2018 in der deutschen Schachszene auf. Nach Jahrzehnten in den USA frisch aus New York nach Deutschland zurückgekommen sprach er mit amerikanischem Akzent Deutsch. Er war am Big Apple Manager des dortigen „Marshall Chess Club“ gewesen und bot sich in der Stellung nun dem Deutschen Schachbund an.

„Wir dachten alle: Ein Glücksfall!“, erinnert sich Walter Rädler (56), ein damaliges Präsidiumsmitglied.



Der Grundschullehrer Walter Rädler (56) bringt auch seinen Schülern das Schachspiel bei

Foto: Til Biermann

„Eine Luftpumpe“

Nach einiger Zeit fiel jedoch einigen auf, dass hinter seinem imposanten Gehabe möglicherweise nicht viel steckt. „Eine Luftpumpe“, sagt heute ein Funktionär.

Auch Rädler schlug dann Alarm, erkundigte sich schon 2019 in New York und wurde von dort gewarnt – auch da hatte es Probleme mit Geld und Expertise gegeben. Die altherwürdige Grande Dame des New Yorker Schachs, Carol Jarecki, schrieb ihm: „Als Probleme ans Licht kamen und ein Disziplinarverfahren eingeleitet werden sollte, verschwand er. Wir erfuhren, dass er nach Deutschland zurückgekehrt war und viele von uns vermuteten: Das würde nicht das letzte Mal sein, dass wir von ihm hören.“

Der Schachbund blockte zunächst ab. „Orchestrierte Rufmord-Kampagne“, hieß es vom Präsidium noch 2019. Doch im September 2022 haben der Geschäftsführer und der DSB sich getrennt.

Michael S. Langer sagt: „Seine Biografie lässt auch für mich viele Fragen offen. Letztendlich muss man den frühen Kritikern recht geben.“

Tatsächlich stößt einiges auf, wenn man in seiner Biografie nachspürt. Der Ex-DSB-Geschäftsführer übernahm von seinem verstorbenen Vater eine Firma im ostfriesischen Leer (Niedersachsen), seinem Heimatort. In den Handelsregistereinträgen trat er über Jahre als „Professor Dr.“ auf und unterschrieb auch mit seinem Namen über diesem Titel.

Der Unterzeichnende erteilt sodann den Rechtsanwalts- und Notarfachangestellten [REDACTED] Leer, unter Befreiung von den Beschränkungen des § 181 BGB je Einzelvollmacht, alle Erklärungen und Ergänzungen, insbesondere Änderungen und Anmeldungen zum Handelsregister, die noch zur Durchführung dieser Urkunde erforderlich sein sollten, für ihn abzugeben und entgegenzunehmen sowie Unterbevollmächtigte zu bestellen.

Leer, den 26. Oktober 2017


[REDACTED]
vertreten durch deren Geschäftsführer
Prof. Dr. [REDACTED]

2015 tauchte der Ex-DSB-Geschäftsführer als Professor im Handelsregister auf. 2017 unterschrieb er diesen auch

Foto: Handelsregister

An der Geschäftsadresse in der Stadt hängt ein Briefkasten mit seinem Namen, er selbst wurde von Nachbarn dort seit Jahren nicht gesehen, ein Geschäft ist da auch nicht mehr.

Der Anwalt antwortet auf Nachfrage, sein Mandant sei in Amerika Professor gewesen. Er würde den Titel, dessen Verwendung ihm „nicht aufgefallen“ sei, nach der BILD-Nachfrage jetzt aber aus dem Leerer Handelsregister streichen lassen.

Wo er Professor gewesen sei und wo er seine Doktorarbeit geschrieben haben will, die ihm in Deutschland erlauben würde, den Titel „Dr.“ zu tragen, wird auf mehrfache Nachfrage nicht verraten.



Eine Einkaufsstraße im ostfriesischen Leer. Hier stammt der Ex-DSB-Geschäftsführer her

Foto: Til Biermann

Im Übrigen, so der Anwalt, dürfe man aber über Zweifel daran in keinen Fall berichten. „Es verbietet sich in jedem Fall, über den Verdacht zu berichten, unser Mandant sei kein Professor in den USA gewesen“, schreibt der Anwalt.

Tatsächlich hat der Ex-Geschäftsführer nach BILD-Informationen zumindest ein Doktorandenprogramm an der Fordham-Universität in New York besucht – und ohne Abschluss abgebrochen. Dort war er von 1996 bis 2002 eingeschrieben.

Berichte über Zweifel

Berichtet wurde über Zweifel an seinem akademischen Hintergrund und seinen Geschäftssinn mehrfach. In der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ (FAZ), die ihn einen „Blender“ nannte und schrieb: „Interne Warnungen waren ignoriert worden. Mit Bilanztricks hatte der ausgeschiedene Geschäftsführer Abgänge kaschiert“. Und auch in Schachblogs war die „Professor“-Frage Thema.

Der bekannteste deutsche Schachblogger („Perlen vom Bodensee“), Conrad Schormann (51), zu BILD: „Im Februar 2022 habe ich eine Pressekonferenz mit ihm und dem Präsidenten des Schach-Weltverbands erlebt, da fabulierte er von geplanten Großveranstaltungen am Bundestag und am Brandenburger Tor. Beides war weder geplant, noch kam es jemals dazu. Er wollte einfach nur möglichst große Worte benutzen und vor jemandem, den er wichtig fand, Eindruck schinden – eine Konstante in seinem Auftreten. Vor diesem Hintergrund fällt es mir leicht, mir vorzustellen, dass er den Professor und den Doktor mehr vor sich herträgt, als angemessen und rechtens wäre.“



Beim Schach gibt es klare Regeln, kein Würfelglück – und jetzt auch Licht und Schatten im Deutschen Schachbund

Foto: Til Biermann

„Ein Totalschaden“

Der Anwalt schreibt, sein Mandant habe sich in seiner Stellung als Geschäftsführer des Deutschen Schachbunds und auch in New York in keiner Weise falsch verhalten. Er schickt eine in die Mail kodierte Mail, in der er von einem New Yorker-Schachklubmitglied in höchsten Tönen gelobt wird. Der Anwalt schreibt über die Kritiker: „Hierbei kann es sich nur um eine Rufmordkampagne handeln.“





Foto: Phil Bray/Netflix

Der gut in der Schachwelt vernetzte Betriebswirt Michael S. Langer zieht ein vernichtendes Fazit: „Vom Ergebnis her ist das ein Totalschaden für den DSB. In seiner Ära gab es unfassbar viele Rücktritte im Ehrenamt und die jetzt sichtbare finanzielle Extremschieflage im Jahresabschluss 2022. Wir wollen Professionalität in der Aufarbeitung, auch wenn das Geld kostet. Es bedarf dringend einer Aufarbeitung und eines Neustarts im DSB. Der DSB schlingert wie ein schlecht geführter Drittligist im Abstiegskampf und träumt immer noch von der Champions League.“



VERBRAUCHER-ZEITUNG.DE
Physiotherapeut: Guter Schlaf ab 50 kommt auf...

PAPERELA
[Fotos] Mario Barths berühmte Ehefrau, von de...

IMMOWELT.DE
Berlin

MEHR VON BILD



„GEIL UND SCHWANGER“
Laura Müller überschreitet eine Grenze!



UMFRAGE-AUTSCH NACH AKW-AUS
Desaster-Ranking für die Grünen



BEIM RETTER-SIEG IN HOFFENHEIM
Baumgart erklärt in BILD Zoff mit Pöbel-Fans



PROTEST GEGEN MISSBRAUCHSSKANDAL IN KIRCHE
Nackte Kunst gegen nackte Gewalt



ZWISCHENRUF ZUM NEUEN GESETZ
Der Heiz-Hammer sprengt den Sozialstaat!

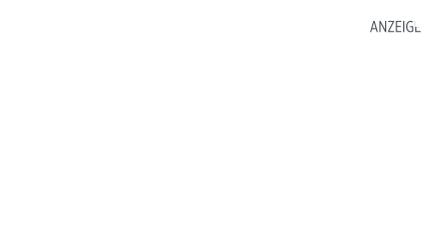


CHRISTOPHER ATKINS
Erinnern Sie sich noch an „Richard“ aus „Die blaue...

MEHR AUS DEM NETZ



SECRET ESCAPES
Last-Minute-Angebote reduziert



SELECTUM FOR TWO SIDE
All Inclusive Hotel in der Türkei



POLESTAR 2 - 100% ELEKTRISCH
392 km in 28 Minuten

BILD Vergleich

Staubsauger

Bluetooth Kopfhörer

Grill Test

Folsäure

Gasgrill

Elektrische Zahnbürste

Akku-Staubsauger

Küchenmaschine

E

ANZEIGE



[STARTSEITE](#) [NEWS](#) [POLITIK](#) [REGIO](#) [UNTERHALTUNG](#) [SPORT](#) [FUSSBALL](#) [LIFESTYLE](#) [RATGEBER](#) [SEX & LIEBE](#) [AUTO](#) [SPIELE](#) [DEALS](#)

[BILD Deals](#)

[BILD Shop](#)

[BILD Sportwetten](#)

[BILD Bußgeldcheck](#)

[BILD Kreditvergleich](#)

[Führerscheintest](#)

[Kreditkartenvergleich](#)

[VPN](#)

ANZEIGE